

15 JAHRE ARTHOTEK

Die Kunst des Tiefdrucks

Kölner Stadtanzeiger, 13.06.2008
VON GISELA SCHWARZ



Vladimir Kuzmin demonstriert die Kunst des Tiefdrucks
BILD ARLIGHAUS

Bergisch Gladbach - Wie entsteht eine Radierung? Was ist Aquatinta, was Heliogravur, was ein Kupferstich? Zum 15-jährigen Bestehen der Arthotek in der Städtischen Galerie Villa Zanders haben sich Leiter Klaus Altmann und Museumsdirektor Wolfgang Vomm nicht nur eine besonders feine Ausstellung mit berühmten Grafik-Exponaten von zeitgenössischen Künstlern ausgedacht. Zur Eröffnung der Ausstellung „Wir machen Druck - die Kunst des Tiefdrucks“ am Sonntag, 15. Juni, 11.30 Uhr, demonstriert Vladimir Kuzmin mit seinen Schülern auf der Druckpresse, wie ein solches Kunstwerk in Tiefdrucktechnik entsteht.

Es wird nach Druckerschwärze riechen, die ersten fertigen Exemplar werden an der Leine zum Trocknen hängen. Doch wer noch nie gesehen hat, wie die geätzten oder geschabten Linien auf der Metallplatte eingefärbt, die Farbe durch die Presse auf ein Blatt Büttenpapier gedruckt wird, wird beeindruckt sein von der alten, aber aufwändigen Technik.

Wer die beeindruckende Demonstration des Meisters verpasst hat, hat immerhin noch bis zum 10. August die Chance, die Exponate im Obergeschoss und im Treppenhaus der Villa zu erleben: Radierungen von Wols und dem frühen Baselitz, Horst Janssen, Rolf Sackenheim, Wolf Vostell, Emil Schumacher, Hann Trier, Jürgen Klauke, Georg Bernhard, Rainer Gross und Arnulf Rainer – in ausgefeilter Beherrschung der diversen Drucktechniken von zeitgenössischen Künstlern, vom Surrealismus über den Expressionismus bis zum Informel. Manches scheint mit dem Bleistift fein gezeichnet, mit dem Pinsel übers Blatt gewischt zu sein. Doch der Blick in den kleinen Katalog offenbart Anwendung der komplizierten Techniken, die keinen einzigen Ausrutscher erlauben.

Besonders attraktiv: Die Exponate sind Bestandteil der Arthotek, die vor 15 Jahren mit 300 Werken zum Ausleihen ihre Arbeit begann. „Heute haben wir 1300 Werke“, berichtet Leiter Klaus Altmann. „Und wir sind stolz auf die Qualität der Sammlung, viele Künstler fühlen sich geehrt und stiften Werke für unsere Sammlung.“ Baselitz, Schumacher, Trier und viele andere gehören schließlich zum „Who's who“ der internationalen Kunstszene. Und die kann an man jedem Donnerstag in der Arthotek ausleihen – für sechs Euro pro Bild zwölf Wochen lang.